

# 10

## Forscherwerkstatt: Lebensraum Boden

### Leben in der Unterwelt

In einer Handvoll Boden sind mehr Lebewesen vorhanden als Menschen auf der Erde! Das gesamte Bodenleben bringt sogar mehr Masse auf die Waage als alle oberirdisch lebenden Tiere.

In einem Quadratmeter Boden leben durchschnittlich: 100 Regenwürmer, 10.000 Rädertierchen, 30.000 Borstenwürmer, 50.000 Springschwänze, 70.000 Milben, eine Million Wimpertierchen und Fadenwürmer, zehn Millionen Wurzelfüßer, 100 Millionen Geißeltierchen und Algen, 100 Milliarden Pilze sowie 100 Billionen Bakterien.

Im Kreislauf der Natur werden keine Abfälle produziert, alles wird wiederverwertet. Pflanzliche und tierische Reste werden durch die Bodenlebewesen zerkleinert, verdaut, mit dem Boden vermischt und zu Nährstoffen umgewandelt. Diese dienen wiederum dem Pflanzenwachstum.

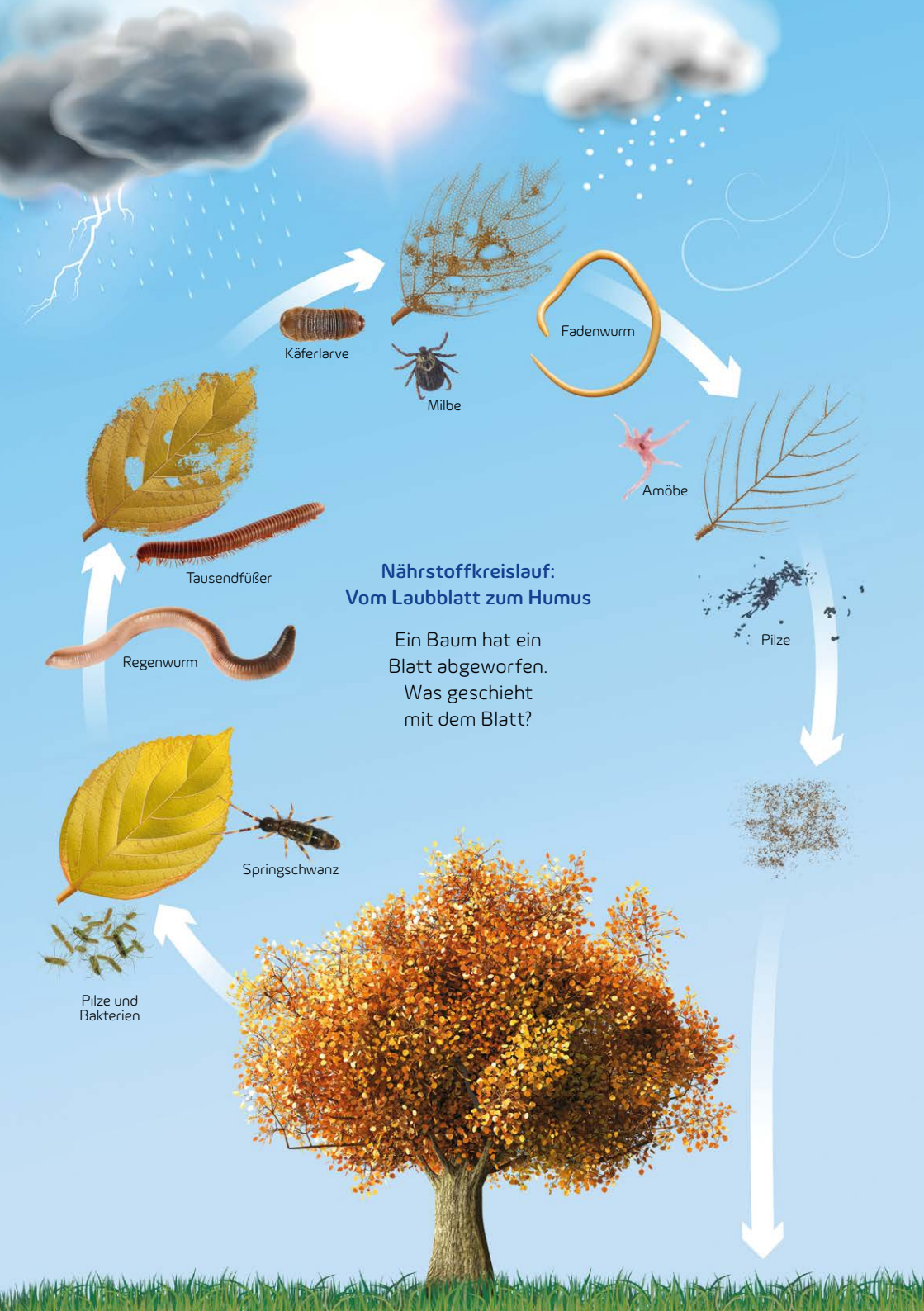
Das wohl bekannteste Bodentier ist der Regenwurm. Bis zu 300 Tonnen



Erde (das entspricht der Ladung von etwa 25 Güterwagons) werden jedes Jahr in einem Hektar (ungefähr eine Fußballfeldgröße) Ackerbodens durch Fraß und Ausscheidung „umgepflügt“. Dabei bilden die Regenwürmer in ihrem Körper wertvolle Ton-Humus-Komplexe, welche für die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens und für die Nährstoffverfügbarkeit der Pflanzen wichtig sind.

### Weiterführende Links





### Nährstoffkreislauf: Vom Laubblatt zum Humus

Ein Baum hat ein  
Blatt abgeworfen.  
Was geschieht  
mit dem Blatt?



Käferlarve



Milbe



Fadenwurm



Amöbe



Tausendfüßer



Regenwurm



Springschwanz



Pilze und  
Bakterien



Pilze

